

# Beschäftigung und Auslastung für Ihren Hund

Mit unserem erweiterten Kursangebot möchten wir Ihnen gerne zwei Möglichkeiten der Beschäftigung und Auslastung für Ihren Hund aufzeigen und damit die Bindung von Mensch und Hund unterstützen.

## ZOS-Ziel-Objekt-Suche (Nasensuche)

Hunde haben fantastische Nasen, deutlich bessere, als der Mensch. Sie besitzen in einem weit verzweigten Riech-Labyrinth insgesamt über  $100\text{cm}^3$  Riechschleimhaut. Der Mensch im Vergleich hat gerade mal  $5\text{cm}^3$ . Somit ist die Nasensuche für den Hund eine willkommene Abwechslung für Körper und Geist sowie der Bindung zum Menschen. Zudem können unerwünschte Verhaltensweisen Ihres Hundes verändert werden, wie z.B. das Jagen von Wild, Artgenossen oder Joggern, sofern man hier als Ursache die fehlende Auslastung feststellen kann.

Bei unserem Training der Ziel-Objekt-Suche richten wir die Aufmerksamkeit des Hundes auf den Hundeführer - also von außen (Umgebung) nach innen (Hundeführer).

Folgende Bereiche werden bei der ZOS angesprochen:

- Jagdverhalten
- Spürverhalten
- Körperaktivitäten
- Konzentration
- Nahrungssuche (gut für die Hunde, die alles fressen)
- Soziale Bindung
- Fokus-Kanalisierung
- Fokus-Bündelung

Ebenso erreichen wir mehr Bindung zwischen Mensch und Hund z.B. durch:

- Beobachtung beim Ausbringen des zu versteckenden Gegenstandes
- Aufmerksamkeit des Hundes beim Start (Suchbeginn) durch Signal vom HF
- bei Erfolg muss der Hund aufmerksam warten, bis HF da ist
- Bestätigung durch den HF

## **Training und Preisinformation**

Termine erfolgen nach Vereinbarung. Sie erhalten zunächst eine Einweisung und wenn es aus Ihrer Sicht einen Schritt weitergehen kann, vereinbaren Sie einen neuen Termin. Wir benötigen pro Einweisung ca. 15-30 Min., jede weitere Trainingseinheit i.d.R. 15 Min. Eine Stunde kostet 15,00 €, abgerechnet wird zu je 15 Min. Sie erwerben eine 10er-Karte im Wert von 120,00 €. Auf dieser wird je 15 Min. entwertet. Um Anmeldung wird gebeten.

## Longier-Training

**Distanz schafft Bindung** - dieser Leitspruch ist die Grundlage des Longierens mit dem Hund. Es handelt sich hier um eine Trainingsform, bei der der Fokus Ihres Hundes von außen nach innen verändert wird - er läuft dabei außen um einen Kreis und folgt den Kommandos des Hundeführers.

Eine Faustregel lautet: Der Hund darf NICHT in den Kreis kommen! Anfangs gehen Sie im Kreis an der Bande entlang und nähern sich zu einem späteren Zeitpunkt immer mehr dem Zentrum/der Mitte des Kreises. Der Hund muss laufen, um immer mit Ihnen auf Blickhöhe zu sein, sodass er etwas macht, dass ihm Spaß bereitet und parallel die Bindung durch Blickkontakt mit Ihnen aufrecht erhält. Sie werden feststellen, dass Ihr Hund sich mehr nach Ihnen umschauf, Ihren Signalen besser Folge leistet, auch auf Distanz viel besser reagiert und gleichzeitig körperlich und geistig ausgelastet sein wird.

Er darf zusätzlich für Belohnungen einige Gehorsamsübungen durchführen. Im Laufe der Zeit werden zudem Hindernisse eingeführt oder beim therapeutischen Longieren dann Stressoren wie z. B. fremde Hunde.

Später wechseln Sie zwischen mehreren Longierkreisen und es werden Sprung- und Geschicklichkeitshindernisse eingebaut. Auch der Rückbau von Longierkreisen mit dem Ziel des freien Longierens in freiem Gelände kann ein Ziel sein. Am Ende des Trainings sollten Sie auf jeder größeren Wiese Ihren Hund in einem Abstand von 20 Metern um sich herumlaufen lassen können.

### **Die Ausbildung hat folgende Ziele:**

1. Fokus auf den Hundeführer richten
2. Führen des Hundes auf Distanz und ohne Leine
3. Schaffung einer besonderen Bindung an den Hundeführer

### **Training und Preisinformation**

Unser Training findet immer dienstags von 17.00-19.00 Uhr auf der großen Wiese in der Hundepension im Lossetal statt. Da es sich um ein Außengelände handelt, ist das Training witterungsabhängig. Bei schlechtem Wetter kann es auch abgesagt werden. Hierfür gründen wir für alle angemeldeten Personen eine WhatsApp-Gruppe.

### **Und die Kosten?**

Es ist ein freies Training und geht über 60 Min. Die Trainingsgebühr wird nach der 2. Stunde fällig und beträgt 120,00 € für eine 10er-Karte. Zahlen Sie jede Stunde einzeln sind es 15,00 €/Hund. Eine Anmeldung ist erforderlich.

# OBEDIENCE

Eine sinnvolle Beschäftigung für Hund und Hundeführer

Obedience (engl. „Gehorsam“) ist eine Hundesportart, bei der es besonders auf harmonische, schnelle und exakte Ausführung der Übungen ankommt. Obedience wird auch als „Hohe Schule“ der Unterordnung bezeichnet. Ein eingespieltes, gutes Mensch-Hund-Team ist eine Grundvoraussetzung. Bei Obedience-Prüfungen geht es nicht allein um den Gehorsam des Hundes. Es spielt auch seine Sozialverträglichkeit mit anderen Menschen und Hunden eine große Rolle. Wie Agility hat diese Hundesportart ihren Ursprung in England.

Bei unserem Angebot dem offenen Obedience-Training kann jeder ohne Berücksichtigung der Größe, Rasse oder Abstammung des Hundes teilnehmen. Im Gegensatz zu vielen anderen Hundesportarten ist Obedience auch behinderten Menschen und Hunden zugänglich. Es gibt beispielsweise Rollstuhlfahrer, die diesen Hundesport betreiben. Beim Hundeführer wird keine außergewöhnliche Sportlichkeit vorausgesetzt. Auch ältere oder leicht behinderte Hunde können mitmachen, da deren Einschränkung beim Training berücksichtigt wird. Körperliche Belastungen gibt es bei Obedience für Hund und Halter praktisch nicht.

Obedience ist vom Grundsatz her für jeden Hund geeignet, unabhängig von Alter und Größe, da die Ausbildung auf die Besonderheiten des Hundes und der Rasse Rücksicht nehmen. Zu den meist bekannten Gehorsamsübungen aus der Begleithundeprüfung, wie zum Beispiel FUß laufen, SITZ aus der Bewegung und PLATZ mit Abrufen, kommen beim Obedience noch einige weitere Übungen, wie beispielsweise

- Apportieren (auch von Metallgegenständen)
  - Eigenidentifikation (Geruchsunterscheidung an Gegenständen)
  - Positionswechsel auf Distanz (Wechsel zwischen Sitz, Platz, Steh)
    - Vorausschicken in eine Box (Quadrat aus 4 Pylonen)
    - Wesensfestigkeit, vor allem gegenüber anderen Hunden
      - Ablage (alle Hunde werden gleichzeitig abgelegt)
- hinzu.

Ein großer Unterschied zu anderen Hundesportarten besteht darin, dass der Hundeführer von einem Ringsteward, in der Schweiz Wettkampfleiter genannt, durch die Prüfung geführt wird. Der Ringsteward gibt dem Hundeführer genaue Anweisungen, was als Nächstes zu tun ist. Solche Anweisungen sind nötig, da es beim Obedience kein festgelegtes Schema für Prüfungen gibt. Die Führung durch den Steward ist einerseits ein Vorteil für nervöse Hundeführer, andererseits muss der Hundeführer seine Hör- bzw. Sichtzeichen sofort nach der Freigabe durch den Steward geben, was durchaus als zusätzliche Schwierigkeit anzusehen ist. Der Steward legt gemeinsam mit dem Leistungsrichter das Laufschemata für die Leinenführigkeit und die Freifolge sowie den gesamten Ablauf der Prüfung fest.

Das bedeutet, dass der Hundeführer erst während der Prüfung erfährt, welche Übungen wie zu absolvieren sind. Wir trainieren zwar nicht auf eine Prüfung hin, aber trainieren in dieser Art.

In vielen Übungen ähnelt Obedience dem Gehorsamsteil der Rettungshunde- und Schutzhundprüfungen (in Großbritannien ist Obedience ein Ersatz für den Schutzhundesport). Zum Beispiel ähneln sich das Bei-Fuß-Gehen mit und ohne Leine, das SITZ, das PLATZ sowie das STEH aus der Bewegung, die BLEIB-Übungen mit und ohne Sichtkontakt, das Abrufen, das Vorausschicken, das Apportieren und die Geruchsidentifikation aus mehreren Hölzern. Die Distanzkontrolle ist ebenfalls ein Bestandteil des Trainings, bei der der Hund in einem großen Abstand zu seinem Besitzer eine Reihe von Positionswechseln (SITZ, PLATZ, STEH) ausführen soll, ohne sich dabei von der Stelle zu bewegen. Im Gegensatz zum Schutzhundesport ist die Ausführung der Kommandos präziser und eleganter. Auf dem Prüfungsgelände geht es sehr viel leiser zu, es wird „weicher“ geführt und das Niveau ist, aus Sicht der Unterordnung, um einiges höher.

Bei Obedience muss das Mensch-Hund-Team die Übungen nicht einfach nur ausführen können, sondern es muss auch noch gut aussehen. Diese Harmonie erreicht man nur, wenn der Hund seinem Menschen vertraut und Spaß an der gemeinsamen Arbeit hat. In den Klassen Beginner, 1 und 2 wird der „Umgang Mensch-Hund“ als eigene Übung gewertet, bei der es auf die freudige Arbeit des Hundes sowie die gute Verständigung zwischen Hund und Hundeführer ankommt. In Klasse 3 gibt es keine derartige Übung; stattdessen geht die Form der Ausführung einzelner Übungen direkt in deren Wertung ein.

#### Wann findet OBEDIENCE statt?

Unser Training findet immer montags von 18.00-19.00 Uhr auf der großen Wiese in der Hundepension im Lossetal statt. Da es sich um ein Außengelände handelt, ist das Training witterungsabhängig. Bei schlechtem Wetter kann es auch abgesagt werden. Hierfür gründen wir für alle angemeldeten Personen eine WhatsApp-Gruppe.

#### Und die Kosten?

Es ist ein freies Training und geht über 60 Min. Die Trainingsgebühr wird nach der 2. Stunde fällig und beträgt 120,00 € für eine 10er-Karte. Zahlen Sie jede Stunde einzeln sind es 15,00 €/Hund. Eine Anmeldung ist erforderlich.